



ZVR-Zahl: 865993233

↓
Mitglied bei



Jahresbericht 2014

zur 11. öffentlichen Generalversammlung des Fördervereines am 02.02.2015

Protokoll der 10. öffentlichen GV am 03.02.2014 in Wolfurt

Simon Schwärzler

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung – Grußworte

Namens des Vorstandes begrüßt Obmann Wolfram Baldauf alle anwesenden Mitglieder sowie die Ehrengäste. Er dankt der Polizeimusik Vorarlberg für den musikalischen Empfang der Gäste und begrüßt die Militärmusikanten unter der Leitung von Militärkapellmeister Hptm. Wolfram Öller. Vizebgm. Angelika Moosbrugger sagt bei den Grußworten, dass Musik bei Festen einen besonderen Rahmen verleiht.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der letzten GV

Der Obmann stellt die Beschlussfähigkeit lt. § 9 Abs. 7 der Vereinsstatuten fest. Auf das Verlesen des Protokolls der 9. GV vom 23.02.2013 wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Der Dank gilt Lukas Reumüller für die Erstellung der Niederschrift. Der neue Schriftführer, Simon Schwärzler, führt das Protokoll.

3. Berichte der Vorstandsmitglieder mit Vorschau auf 2014

Die Berichte des Obmannes, des Obmann-Stv. und des Kassiers sowie des Sachverständigen werden per Powerpoint-Präsentation auf die Leinwand gestrahlt und sind aus dem vorliegenden Jahresbericht 2013 zu entnehmen. Bei der Vorschau wird speziell auf das Orchesterprojekt – Musizieren mit der Militärmusik – eingegangen.

4. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses, Entlastung

Rechnungsprüfer Mathias Fink berichtet, dass Cornelius Fink und er die Kassa geprüft haben. Der Kassier, Vzlt. Fritz Heidenkummer hat auch dieses Jahr wieder hervorragende Arbeit geleistet. Der Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

5. Neuwahlen

Unter dem Vorsitz von EM Obst. i.R. Günther Wieser wird Wolfram Baldauf einstimmig wieder zum Obmann gewählt. Im Block werden die weiteren Vorstandsmitglieder und die Rechnungsprüfer einstimmig gewählt. Im Vorstand sind vertreten: Obmann-Stv. Vzlt. Alois Jäger, Kassier Vzlt. Fritz Heidenkummer, Gfr. Simon Schwärzler, Obst i.R. Günther Wieser, Ostv. Gerald Wolf, Vzlt. Andreas Gamper sowie als Sachverständiger Militärkpm. Wolfram Öller. Die Rechnungsprüfer sind: Cornelius Fink, Bregenz und Wm. Bertram Brugger, Nüziders.

6. Freie Anträge, die beim Obmann schriftlich eingebracht wurden

Es gingen keine Anträge ein.

7. Die Gäste haben das Wort - Allfälliges

Der Obmann informiert über das Reiseangebot zum internationalen Blasmusikfestival in Schladming und weist auf den Mitgliederwerbefolder hin. Zum 10-jährigen Jubiläum gibt es einen Rückblick auf die markantesten Ereignisse. Landesrat Ing. Erich Schwärzler überbringt die Grußworte des Landes. Die Militärmusik ist „das klingende Herz“ des Bundesheeres. 124 Ausrückungen sind ein positives Signal. Die Generalversammlung endet um 20:30 Uhr.

Vorstandssitzung

Es fand eine Sitzung im Besprechungsraum der Bilgeri-Kaserne in Bregenz statt. Die wichtigsten Themen waren: Berichterstattung, Aufnahme von neuen Mitgliedern, Rückblick auf das Orchesterprojekt Militärmusik und Vorarlberger Blasmusikjugend bezüglich Ritter Rudis Raubzüge, Projekt Rosstall, Marsch-CD-Aufnahme sowie Vorbereitung auf die Generalversammlung 2015.

Lehrgang Blasorchesterleitung am Landeskonservatorium – Kooperationsvereinbarung unterzeichnet

Am 08.04.2014 wurde im Landhaus die Kooperationsvereinbarung zwischen Militärkommando, Landeskonservatorium und Blasmusikverband unterfertigt, welche beinhaltet, dass die Militärmusik als Ausbildungs- und Übungsorchester im Rahmen des Blasorchesterleitungslehrgang zur Verfügung steht.

Projekt „Rosstall“ als Vision - neuer Orchesterprobe- und Aufführungsraum für die Militärmusik u.a.

Dieses Projekt liegt beim Verteidigungsministerium zur Prüfung.

Angekündigte Auflösung der Militärmusik Vorarlberg

Dazu sind Details im Bericht des Sachverständiger zu lesen. Die Militärmusiken sind zum Politikum geworden und hätten niemals in das Verhandlungspaket der Sparmaßnahmen hineingehört. Die Kosten der neun Militärmusiken machen 0,5 Prozent des Heeresbudgets aus. Wenn nun Militärmusiken vom Personalstand von 47 auf die Hälfte reduziert werden würden, dann trifft es 200 Grundwehrdiener, die vom siebten bis zum vierzehnten Monat – solange geht der verlängerte Dienst – nicht mehr bezahlt werden müssten. Dieses Ersparnis liegt gegenüber dem Heeresbudget im untersten Promillebereich. Die Regierung hat zum 2 Milliarden Heeresbudget für die nächsten Jahre 616 Millionen genehmigt. 30 Millionen Euro pro Jahr sollen für einen attraktiven Grundwehrdienst verwendet werden.

Der Dienst in den Militärmusiken ist attraktiv genug, sonst würden sich nicht jährlich österreichweit an die 500 Wehrpflichtige zum Vorspielen melden. Die 200 Grundwehrdiener kosten 1,6 Millionen. Das steht in keinem Verhältnis zu den vorher genannten Zahlen, wenn man bedenkt, welchen Mehrwert für die Gesellschaft diese 200 Militärmusiker über die Militärmusiken für das Bundesheer sowie in den Musikvereinen und darüber hinaus ehrenamtlich jahrzehntelang erbringen. Aufgrund der großen kulturellen, gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Leistungen der Blasmusik in Österreich muss es der Bundesregierung wert sein, die 1,6 Millionen für 200 Militärmusik-Grundwehrdiener im verlängerten Dienst zu leisten.

Dank für die Unterstützung

Für die ideelle und finanzielle Unterstützung gilt den vielen beigetretenen Personen des Fördervereines, Firmen und Verbänden sowie den Musikvereinen, Musikschulen und Gemeinden des Landes, aber auch dem Militärkommando und dem Land Vorarlberg ein herzliches Dankeschön. Mein besonderer Dank gilt den Kollegen im Vorstand für die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit.

Bericht des Obmann-Stellvertreters bei der GV 2015

Musikmeister Vzlt. Alois Jäger

Mitgliederstatistik

468 Einzelpersonen/Familien, 6 Ehrenmitglieder, 5 Firmen, 1 Blasmusikverband, 1 Verband, 102 Musikvereine, 28 Gemeinden. Das sind **621 Gesamtmitglieder**.

Militärmusiker/innen-Werbung

Wir ersuchen die Obmänner, Kapellmeister und Jugendreferenten in den Musikvereinen ihre ambitionierten Blasmusikjugendlichen darauf aufmerksam zu machen, dass es eine einmalige Gelegenheit ist, das Hobby ein Jahr lang beruflich ausüben zu dürfen. Dies kommt natürlich nicht nur den jungen Musikern zugute, sondern wirkt sich auch nachhaltig positiv auf den Verein aus. Die Möglichkeit besteht selbstverständlich auch für Frauen.

Ausrückungen 118-mal im Jahr 2014

Einen erheblichen Anteil der gesamten Auftritte machten wie immer die protokollarischen Veranstaltungen wie Angelobungen, Empfänge von hochrangigen in- und ausländischen Repräsentanten, Traditionstage, usw. aus. Alles in allem war die Militärmusik Vorarlberg 2014 in verschiedenen Besetzungen 118-mal in der Öffentlichkeit zu hören und stellt somit ein wesentliches Bindeglied zwischen Bevölkerung und Bundesheer dar.

48 x Militärmusik Vorarlberg	(Angelobungen und Zapfenstreiche, Konzerte, Rundfunkaufnahmen, Siegerehrungen, Bezirksmusikfeste, Festakte, Kons-Dirigentenausbildung, Rasenshows, Eröffnungen, Messfeiern, Ständchen, Kommando-Übergaben, Kriegergedenken, Verabschiedungen)
58 x Ensemble/Blech, Holz, Sax.	(Empfänge, Instrumentenpräsentationen, Messfeiern, Staatsbürgerschaftsverleihungen, Weihnachtsblasen)
7 x Trompeter	(Zapfenstreich, Beerdigungen)
5 x Kleine Harmonie	(Eugen-Ruß-Ausfahrt, Einweihungen, Verabschiedungen)
2 x Brass Band	(Sicherheitsempfang und Ehrungsabend der Landesregierung)



Vorschau 2015

Derzeit finden in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Blasmusikverband die Vorbereitungen zur CD-Produktion mit Märschen heimischer Komponisten bzw. Märschen mit Vorarlbergbezug statt. Das traditionelle Galakonzert im Festspielhaus Bregenz wird am 27.05. sein. Am 12.06. findet das österreichische Militärmusikfestival in Graz UPC-Arena in der Steiermark statt. Die Begrüßung des Bundespräsidenten zur Bregenzer Festspieleröffnung ist am 22.07. und zum Abschluss des laufenden Turnusses ist die Militärmusik mit einem Benefizkonzert am 23.09. in der Marktgemeinde Nenzing zu Gast. Über die traditionellen Konzerten und Rasenshows in den Gemeinden informieren wir Sie jederzeit unter 0502019040971 und milkdov.musik@bmlvs.gv.at

Bericht des Sachverständigen bei der GV 2015

Milkpm. Hptm. Wolfram Öller B.A.

Die Militärmusik Vorarlberg ist ein Repräsentationsorchester des österreichischen Bundesheeres. Ihre Aufgaben sind Umrahmungen von Festakten, militärischen Feiern und Empfängen. Das Orchester bestreitet im Jahr durchschnittlich 120 verschiedenste Ausrückungen. Ich sehe die Militärmusik Vorarlberg nicht als Berufsorchester. Sie ist kein Orchester, das mit anderen in Konkurrenz treten möchte. Das ist nicht unsere Aufgabe und das wollen wir auch nicht sein. Die Militärmusik Vorarlberg ist ein Ausbildungsorchester. Jedes Jahr kommen junge Grundwehrdiener zu uns und lernen unglaublich viel. Beim Einrücken kann man gerade mal einen Marsch und die Hymnen akzeptabel spielen. Kurz vor dem Abrüsten sinfonische Blasorchesterliteratur auf allerhöchstem Niveau und von höchstem Schwierigkeitsgrad.

Kritiker meinen, es gäbe auch gute Musikschulen, welche die jungen Musiker ausbilden, man bräuchte keine Militärmusik dazu. Dagegenhalten möchte ich die Masse an musikalischer Betätigung, die ein Jahr bei einer Militärkapelle mit sich bringt. Keine andere Institution kann das in dieser Form bieten. Drei bis vier Stunden Orchesterprobe jeden Tag, Exerzierproben, Ensembleproben, Registerproben. Die Routine, die dadurch gewonnen wird, kann man nicht in einer wöchentlichen Einzelstunde an einer Musikschule gewinnen. Ich sage nicht, dass das österreichische Musikausbildungssystem zusammenbricht, wenn Militärmusiken aufgelöst werden. Die Militärmusik trägt aber einen wesentlichen Teil zu diesem System bei. Wir sind eine wichtige Ausbildungsstätte an der musikalischen Basis. Wenn diese Basis der Blasmusikkultur breit aufgestellt ist, also die Wurzeln tief reichen und stark sind, dann ist auch die Spitze, die daraus hervortritt, umso reicher und blühender - eine Spitze, wie etwa die Wiener Philharmoniker oder Symphoniker. Die Militärmusiken sind ein kleines Zahnradchen in dem gesamten Werk, das sich „Musikland Österreich“ nennt.

Das Problem ist nun, dass das Bundesheer beschlossen hat, dass es sich die Militärkapellen in ihrer jetzigen Form nicht mehr leisten möchte. Am 3. Oktober 2014 hat Verteidigungsminister Mag. Gerald Klug sein Reform, oder besser gesagt Sparpaket, vorgestellt. Fünf von neun Militärkapellen will er nicht mehr. Dem Bundesheer geht das Geld aus. Es gibt wenig Geld für Benzin, Munition und Ausrüstung. In der Walgaukaserne hat mittlerweile noch nicht einmal jeder Soldat einen eigenen Helm. Ausbilder fragen sich, wozu man dann noch eine Militärmusik braucht. Ich finde – ehrlich gesagt – zu Recht. Das Kader argumentiert, dass die Grundwehrdiener nicht vernünftig ausgebildet werden können, weil man nicht einmal mehr zum nächsten Schießplatz nach Tirol fahren kann, aber die Militärmusik daneben weiter fröhlich Konzerte spielen darf. Für das Bundesheer ist die Ausbildungsaufgabe für das Blasmusikwesen immerhin nebensächlich. Der Auftrag des Bundesheeres lautet schließlich, das Land zu verteidigen und nicht Musikanten auszubilden.

Jene, die die Militärkapellen erhalten wollten, waren also nicht in den Reihen des Militärs, sondern in jenen der Blasmusikverbände und Landesregierungen zu finden. Für diese Institutionen ist die Bildungsaufgabe der Militärmusiken wichtig. Es wurde aufgezeigt, Gespräche mit Politikern wurden geführt, Petitionen im Internet gestartet, Facebook-Seiten gegründet, Briefe an den Minister geschrieben und Leserbriefe in nahezu allen Zeitungen Österreichs wurden veröffentlicht. An dieser Stelle möchte ich mich herzlichst dafür bedanken - allen

voran bei unserem Obmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes Wolfram Baldauf, der sich unermüdlich eingesetzt hat. Während all dem haben die SPÖ und die ÖVP das Paket von Minister Klug ausverhandelt. Fast drei Monate später, am 23. 12., ein Tag vor Weihnachten, wurde das ERGEBNIS bekannt gegeben.

Die gute Nachricht: Die Militärkapellen bleiben in allen Bundesländern erhalten. Was prinzipiell Anlass zur Freude gibt. Die schlechte Nachricht bereitet uns Kopfzerbrechen: Die Militärkapellen werden in allen Bundesländern auf weniger als die Hälfte der Musiker reduziert, nämlich von 47 auf 20 Personen.

Diese Lösung bereitet uns deshalb Kopfzerbrechen weil von unserer Seite aus mehrere Einsparungsvorschläge gekommen sind, mit denen wir gut leben hätten können. Zum Beispiel die Verkürzung der 14-monatigen Dienstzeit der Militärmusiker. Dass man sich auf politischer Ebene für eine Halbierung der Orchester auf 20 Musiker entscheiden würde, wäre uns im Traum nicht eingefallen.

Ein Vergleich veranschaulicht, was da passiert ist: Die Länder und die Blasmusikverbände wollen, dass das Bundesheer ihnen ein Auto kauft. Das Bundesheer will sich aber nur ein Auto mit zwei Rädern, ohne Windschutzscheibe und mit nur einem Seitenspiegel leisten. Das Auto wird gekauft. Das Bundesheer übergibt das Auto an Länder und Blasmusikverbände und sagt: „Da habt ihr Euer gewünschtes Fahrzeug, und jetzt seid still.“

Ein Blasorchester mit 20 Musikern. An uns, dem Kaderpersonal der Militärmusik Vorarlberg, liegt es jetzt, das Beste daraus zu machen. Wir werden auch mit 20 Musikern professionell weiterarbeiten und unsere Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen. Zu behaupten, man könne mit 20 Musikern nicht vernünftig musizieren, ist unsachlich. Man kann immerhin auch im Duett hervorragende Musik machen. Wir sind jedenfalls froh, dass wir bestehen bleiben. Die Reduktion ist gleichsam eine Amputation - das tut weh, aber wir werden weiterleben, wir werden weiterhumpeln und die Unterstützung des Fördervereins wird wichtiger denn je werden.

Bericht des Kassiers

Vizeleutnant Fritz Heidenkummer

Einnahmen 2014	€	Ausgaben 2014	€
Mitgliedsbeiträge	6.810,00	Spesen, Zinsen, KeST, Porto	379,59
Spenden	384,00	Spielaushilfen	2.732,00
Förderbeiträge Land, Abt. Kultur	1.500,00	GV 2014 (Würstel, Getränke für Polizei- u. Militärmusik, AKM, Dekoration, Saaltechnik Cubus)	2.271,49
Zuschuss Stadt Bregenz	756,00	2000 Stk Erlagscheine bei Uni-Credit	102,62
		Mitgliedsbeitrag Militärmusikfreunde Österreich a` 25 € 2013 und 2014	50,00
SUMME	9.450,00	SUMME	5.535,70
Vereinsjahr 2014	€	Vermögen des Fördervereins MMV	€
Saldovortrag per 31.12.2013	5.621,09	Kassastand per 31.12.2014	9.535,39
Einnahmen gem. Aufgliederung	9.450,00		
- Ausgaben gem. Aufgliederung	5.548,52	Kapitalsparbuch 0,75 %, (0,30 % seit IX/2014) Kapitalsparbuch 2,375 %	5.212,04 11.923,22
Neuer Saldo per 31.12.2014	9.535,39	GESAMT	26.670,65
		Anlagenvermögen: (abzüglich Abschreibung) Konzerttrompete, Becken-Set, Hamming Piccolo	Wert in € 2.739,72

Mitgliederliste

Die Mitgliederliste ist auf der Homepage www.militaermusikfreunde.at unter **Militärmusiken – Vorarlberg – Mitglieder** einzusehen. Sollte Ihr Name dort nicht angeführt sein, bitte melden Sie sich gleich beim Obmann Wolfram Baldauf, Tel 0664 8826 9070.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand des Vereins zur Förderung des österreichischen Militärmusikwesens in Vorarlberg